Quelle: http://manuscripta.at/?ID=26332
Copyright: Admont, Benediktinerstift

saltu seyn herte kerne der wolin di do rif
sint an deme mone der do heyst februarius
das ist in unsir vrowin tage lichtwynunge odir
in dem mertzin dy rye di do werdin dy
salman dicke begizen. noch deme iare setze
si wol von den andir in siner ordenunge
wo du wilt. Das du abir mogist vrn haben
wolin. so nime grab di ris kegin eynen
sprenen breyt und legus si dicke mit warmen wassir.
wiltu wolin lange halden vrsch. so lege si
in honig seyn so vulin si nicht Hi setzt
her wn pfedemen

Pfedeme unde pu
liones kichurn und
kurbise di saltu alsus
pflanczen. nym ir kerne
und setze di wol
von den andir das si
daste bas mogin ge
wachsin. und senke si
in di erde di do sandik
si und wol gemist. das
tu in dem mertzin so
nemen si wol czu.
Wiltu das pfedeme
werdin gir size. so
saltu den kerne drey
tage begisin mit
gehonktem wa[ssir] so
sir edu yn in di erde
setzt. odir lege yn in
das gehonkte wassir
dri tage. dornoch truge
yn und setze yn in dy
erde als gesprochin ist.
und wen si gewachsin
so werdin si size. und
das larte ich von eyme
bischoue in Brabant.
Ouch sayte her mir das
selbe das her pflak vn
dir wilen den smak be
trigin der lute di do di
sizen hatin gesmack
wen her spricht di pfe
deme gar bitir di do
worin in den kern wr
gelegit in das saf der